

# Einführung in die Entwicklungshilfe und -politik



- 1. Was ist ein Entwicklungsland?**
- 2. Was ist Entwicklungshilfe bzw. –  
zusammenarbeit**
- 3. Entstehung und Veränderung der  
Entwicklungshilfe**
- 4. Untergliederung in multi- und bilaterale  
Entwicklungshilfe**
- 5. Beispiel für multilaterale: UN ->Milleniumsziele**
- 6. Entwicklungspolitik,-hilfe seit den 90ern**  
->Beispiel für den Einfluss der Globalisierung

# Was ist ein Entwicklungsland?



Die Mehrzahl der Bewohner haben hinsichtlich der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen einen messbar niedrigen Lebensstandard.

## Äußert sich durch:

- Schlechte Versorgungslage mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern
- Armut
- Unterernährung und Hunger
- Schlechte Gesundheitsversorgung
- Hohe Kindersterblichkeit
- Geringe Lebenserwartung
- Mangelhafte Bildung
- Extrem ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung

# Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik?



## **Entwicklungshilfe:**

(heute:Entwicklungszusammenarbeit)

-> Bemühen von Industrie- und Entwicklungsländern Unterschiede in der sozioökonomischen Entwicklung und in den allgemeinen Lebensbedingungen nachhaltig abzubauen.

## **Entwicklungspolitik:**

-> Alle politischen Aktivitäten und Maßnahmen von Industrieländern, sowie internationalen Organisationen, zur Förderung der wirtschaftlichen, politischen, technischen und sozialen Weiterentwicklung in Entwicklungsländern.

# Abgrenzung



## **Abzugrenzen von:**

Flüchtlings-, Hunger-, Katastrophen- und humanitären Hilfen:

- > kurzfristig orientierte Hilfsprogramme zur Milderung von Kriegen oder Naturkatastrophen und der Verbesserung der momentanen Lebensbedingungen.
- > Daraufhin folgt meist die Entwicklungshilfe.

# Entstehung und Veränderung



## **Idee:**

- > kurz nach dem zweiten Weltkrieg und im Kontext des beginnenden Kalten Krieges.

## **Vor 1960:**

- > keine wirkliche Entwicklungspolitik.

Grund: Der Wiederaufbau Europas hatte Priorität und lastete die Industrienationen aus

- > Unterstützung im Rahmen des Ost-West Konflikt

# Entstehung und Veränderung der Entwicklungspolitik



## **1960er:**

Grundannahme: Entwicklung durch Wachstum

- Unterentwicklung wegen Kapitalmangel.
- >Kapital führt zu Wachstum und Entwicklung.
- Einbindung in den Weltmarkt.
- Sollen die Industrialisierung nachholen.
- wirtschaftliche „Angleichung“ der Industrie- und Entwicklungsländer
- “Durchsickern“ des Wohlstands

## **Fazit:**

- Förderung der Industrie bzw. der Unternehmen vergrößerte die Disparitäten
- Oberschicht profitierte und Armut weitete sich sogar aus.
- Wachstum trat ungleichmäßig verteilt ein (regional)

# Entstehung und Veränderung der Entwicklungspolitik



## **1970er:**

Grundannahme: Befriedigung der Grundbedürfnisse führt zu Wachstum

## **Unterscheidung:**

- Materielle: Nahrung, Wasser, Kleidung, Infrastruktur
- Immaterielle: Freiheit, Selbstbestimmung, Bildung, Gesundheit

## **Betätigungsfelder:**

- Linderung von akuter Not
- Förderung von Bildung, Arbeit und Gesundheitsversorgung.
- Hilfe zur Selbsthilfe

## **Fazit:**

- > Übereinstimmung mit vielen Aspekten der heutigen Entwicklungspolitik.  
Besonders erste Zeichen von Nachhaltigkeit (Hilfe zur Selbsthilfe).

# Entstehung und Veränderung der Entwicklungspolitik



## **1980er:**

- Zielsetzung zunächst ähnlich wie davor
- Fördergelder wurden jedoch aufgrund der Wirtschafts- und Ölkrise (79/80) stark gekürzt.
- >viele Entwicklungsländer gerieten in die Schuldenfalle und wurden zahlungsunfähig.

## **Fazit:**

- >Das verlorene Jahrzehnt:
  - Wirtschaftliche Lage verschlechterte sich und das Wachstum ging zurück
  - Armut breitet sich stark aus.



# Untergliederung der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit:



## Multilateral

- Industrieländer leisten Zahlungen an überstaatliche Zusammenschlüsse und Organisationen.
- Diese verwalten die Gelder und koordinieren die Auszahlung in bestimmte Projekte, z.B. Die Vereinten Nationen (UNDP, Weltbankgruppe)

## Bilateral

- Industrieländer unterstützen ihre Partnerländer in Form von finanzieller, technischer und personeller Zusammenarbeit.
- **Finanzielle** = Finanzierung von Sachgütern und Investitionen (Projekthilfe)
- **Technische** = Bereitstellung von Beratern und Ausbildern. Bereitstellung von Ausrüstung und Material.
- **Personelle** = Aus-, und Weiterbildung von Fachkräften

# Beispiel für Multilaterale: UNO



UNO fördert Entwicklungsarbeit über ihre verschiedenen Sonderorganisationen, z.B.

## **1. UNDP (Entwicklungsprogramm der UN):**

- Finanzierung aus freiwilligen Beiträgen
- Fördert in Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen viele Projekte (Armutsbekämpfung, HIV).
- Verfolgt die Verwirklichung der sogenannten Millenniumziele (bzw. SDGs heute)

## **2. Weltbankgruppe:**

- Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung von weniger entwickelten Mitgliedsstaaten.
- > durch Kredite oder technische Beratung.

# Milleniumziele der UNO



- Millennium Development Goals
- Acht Entwicklungsziele der UNO, die im Jahr 2000 für das Jahr 2015 beschlossen wurden.
- Von der UNO (bzw. bestimmten Sonderorganisationen) und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen bestimmt.
- Im Rahmen des Millenniumgipfels der UNO (Teil der Millenniumserklärung)
- Grundsätzlich verpflichtende Zielsetzungen für alle Mitgliedsländer
- Fortgesetzt durch die sogenannten Sustainable Development Goals

# Hintergrund



- Frühere Zielsetzungen bzw. Entwicklungsdekaden waren meist nicht sehr erfolgreich (zu unkonkret).
- Ca. 1,9 Milliarde Menschen lebten in extremer Armut.
- Ca. 1 Milliarde Menschen hungerten bzw. waren unterernährt.
- Weitere alarmierende Umstände in Entwicklungs- und Schwellenländern

# Millemiumziel 1



## Zielsetzung

- **Halbierung der extremen Armut und des Hungers.**

## Realisierung

- Zahl der Hungernden ist von 1 Milliarde auf 795 Millionen gesunken.
- Zahl der Menschen in extremer Armut ist von 1,9 Milliarden auf 836 Millionen gesunken.

# Millenniumziel 2



## Zielsetzung

- **Gewährleistung der allgemeinen Grundschulbildung für alle Kinder auf der Welt**

## Realisierung

- Von 102 Millionen auf 57 Millionen (2011).  
-> Durch andauernde Armut geringe weitere Verringerung.

# Milleniumziele



## Zielsetzung

- **Förderung der Gleichstellung der Geschlechter**  
-> Stärkung der Rolle der Frau.

## Realisierung

- Fortschritte, besonders in der Bildung.
- Jedoch weiterhin Benachteiligung der Frau, (sogar in Industrienationen, z.B. auf dem Arbeitsmarkt)

# Milleniumziel 4



## Zielsetzung

- **Senkung der Kindersterblichkeit**  
-> Unter 5-jährige um 2/3

## Realisierung

- Die Kindersterblichkeit wurde halbiert (ursprünglich 12 Millionen)



# Millenniumziel 5



## Zielsetzung

- **Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern.**  
-> Senkung der Sterblichkeitsrate

## Realisierung

- Die Sterblichkeitsrate von Müttern wurde halbiert.

# Millenniumziele 6



## Zielsetzung

- **Bekämpfung von HIV, Malaria und anderen schweren Krankheiten**
- > Ausbreitung soll zum Stillstand gebracht werden

## Realisierung

- Die Eindämmung von HIV und Malaria wurde nicht erreicht.
- Trotzdem sind große Fortschritte zu verzeichnen.

# Milleniumziel 6



## Zielsetzung

- **Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit.**
- > Grundsätze der nachhaltigen Politik in den einzelnen Staaten durchsetzen

## Realisierung

- Es wurden durch mehr Regulierungen Fortschritte gemacht, jedoch wurde die befriedigende Umsetzung der nachhaltigen Politik nicht erreicht.

# Millenniumziele 8



## Zielsetzung

- **Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung:**
  - Fortschritte bei der Realisierung eines regulierten Handels- und Finanzsystems.
  - Allgemein internationale Förderung der Entwicklungsländer in Bezug auf Handel, neue Technologien und Pharmazie.
  - > Industrieländer(Geberländer) sollen 0,7 % des BIP in die Entwicklungshilfe geben.

## Realisierung

- Forderungen nach Freihandelsregulierungen sichtbar aber nicht realisiert
- Die meisten Industrieländer sind weit unter 0,7% des BIP als Entwicklungsausgaben.

# Millenniumziele



## **Fazit:**

- Die berechtigte Kritik an der Aussagekraft wird deutlich.
- Kritik an der unrealistischen Zielsetzung hat sich ebenfalls oft bestätigt.
- Insgesamt sind die Zielsetzungen als relativ erfolgreich zu betrachten.
- Großer Schritt, da erfolgreichste Bewegung.

# Sustainable Development Goals (SDGs)



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



# Entwicklungspolitik unter dem Einfluss der Globalisierung



**Viele neue Herausforderungen durch Einfluss der Globalisierung**  
-> bzw. nach Bildung einer multipolaren Welt- und Wirtschaftsordnung

## **Beispiel: Höhere Wirtschaftliche Herausforderungen**

- Vernetzte Weltwirtschaft erreicht jedes Land  
-> Länder müssen sich integrieren sonst kein Wirtschaftswachstum möglich
- Erkennbar an: -Disparität afrikanische und asiatische bzw. lateinamerikanische Entwicklungsländer (bzw. heute: Schwellenländer)  
-> bspw. Durch unterschiedlich hohe ausländische Investitionen
- Resultat für Entwicklungspolitik:
  - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und nationaler technologischer Kompetenz= wichtiger als vorher für zukünftiges Wirtschaftswachstum
  - Stärkung der Verbindung der ökonomischen Leistungsfähigkeit mit Konzepten der ökologischen Nachhaltigkeit